

dann 2,5 cm hoch), Text nicht unter Schriftgröße 22 Pt (knapp 6 mm Höhe für einen Großbuchstaben); Name, Anschrift und zur Erleichterung der Kontaktaufnahme möglichst ein Foto der Autoren im oberen Bereich des Posters; auch aus 1,5 m Entfernung noch gut erkennbare Gliederung und Lesbarkeit. Eine Prämierung der informativsten Poster durch die Tagungsteilnehmer ist geplant.

### Mitgliederversammlung und Wahlen

Die Mitgliederversammlung findet am Sonntag, dem 2. Oktober 2005, nachmittags statt (Einladung mit weiteren Details erfolgt separat), der Gesellschaftsabend ist ebenfalls am Sonntag vorgesehen.

**Wahlen:** Während der Mitgliederversammlung in Stuttgart sind 6 Beiratsmitglieder zu wählen. Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten sind bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Jahresversammlung (d.h. bis zum 21. August 2005) an den Generalsekretär der DO-G (Wolfgang Fiedler, Adresse siehe oben) erbeten.

**Resolutionen,** die der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden sollen, sind spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn beim Präsidenten einzureichen. Sie werden bei großem Umfang den Tagungsteilnehmern in schriftlicher Form vorgelegt.

Wolfgang Fiedler (Generalsekretär)

## Ankündigungen

### 24. Internationaler Ornithologen-Kongress in Deutschland

Auf gemeinsame Einladung der DO-G und des Instituts für Vogelforschung findet vom **13.-19. August 2006** der **24. IOC im Congress Centrum Hamburg (CCH)** statt. Deutschland ist damit nach 1910 und 1978 erst zum dritten Mal Gastgeber des Internationalen Ornithologenkongresses. Das wissenschaftliche Programm wird 12 Plenarvorträge, 48 Symposien, 32 Sitzungen für weitere Vorträge, Diskussionsforen und Posterbeiträge umfassen. Beiträge zur Tagung (Vorträge, Poster, Round Table Discussions) können ab sofort unter <http://www.i-o-c.org> angemeldet werden. Dort finden Sie auch weitere Information zum Kongress, oder Sie schreiben an: Internationaler Ornithologenkongress, c/o Institut für Vogelforschung, An der Vogelwarte 21, D-26386 Wilhelmshaven; e-mail: [info@i-o-c.org](mailto:info@i-o-c.org)



### „Silberner Uhu“ - Deutscher Preis für Vogelmaler 2005

Zur Förderung der Vogelmalerei in Deutschland hat der Förderkreis Museum Heineanum e.V. einen Preis ausgelobt („Silberner Uhu“ – Deutscher Preis für Vogelmaler), der alle zwei Jahre vergeben werden soll. Erstmals wurde er im Jahre 2003 während der Eröffnungsveranstaltung zur Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Halberstadt vergeben. Preisträger war Pascalis Dougalis (München) mit seinem Bild „Überraschung – Habichtsadler und Samtkopfgasmücke“. Die eingereichten Bilder waren von Juli bis Oktober in einer gut besuchten Ausstellung zu sehen.

Hiermit werden nun alle Vogelmaler zur Teilnahme an der nächsten Ausschreibung für 2005 aufgerufen. Die Bedingungen und wesentlichen Inhalte des Wettbewerbs sind in einer Satzung fixiert. Der Preis besteht aus einer silbernen Uhu-Anstecknadel und ist dotiert mit 1000,00 Euro. Die interessierten Künstler bekommen Teilnahmeformulare und Bedingungen zugesandt, weshalb sie sich bitte schriftlich bis spätestens Ende März melden an:

Museum Heineanum, Domplatz 37, 38820 Halberstadt  
oder Tel. 03941-551461 bzw. 03941-551481 oder e-mail [heineanum@halberstadt.de](mailto:heineanum@halberstadt.de). Weitere Informationen außerdem unter unserer homepage: [www.heineanum.de](http://www.heineanum.de).

Auch im Jahr 2005 ist der Wettbewerb wieder mit einer großen Ausstellung der eingereichten Werke im Städtischen Museum Halberstadt verbunden. Zur Eröffnung am 25. Juni sind Sie bereits jetzt herzlich eingeladen. Ein Katalog wird dann ebenfalls im Angebot sein. Die feierliche Preisvergabe an den Sieger soll schließlich in würdigem Rahmen am 14. Oktober während der Tagung der Naturwissenschaftlichen Museen im Deutschen Museumsbund in Halberstadt erfolgen!

Bernd Nicolai

## Nachrichten

### Kolkkrabe – Tagungsbeiträge in deutsch

„Ravens Today, 3. International Symposium on the Raven (*Corvus corax*)“, so der Titel einer Tagung, die vom 19. bis 21. Juli 2004 im Biologischen Institut Metelen (BIM) stattgefunden hatte und von Dr. Dieter Glandt (BIM) und William I. Boarmann von der „U.S. Geological Survey“ organisiert wurde. Die Referenten der aus Mitteln der Jagdabgabe des Landes NRW unterstützten und in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Rabenvögel“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft durchgeführten Tagung kamen aus Deutschland, Frankreich,

Großbritannien, Österreich, der Schweiz, Spanien und den Vereinigten Staaten.

Die Tagungsbeiträge deckten ein weites Themenspektrum ab. Nicht nur Kolkraben als Wüsten- oder Inselbewohner, als Bewohner in Polens Nationalpark Bialowieza wurden behandelt sondern auch die Wiederbesiedlung Deutschlands. Artspezifische Eigenschaften einiger anderer Rabenvogelarten wie Intelligenz, Denkvormögen, Bindungsfähigkeit und Geschicklichkeit als Werkzeugbauer wurden näher erläutert.

Gegen einen Unkostenbeitrag auf das nachfolgend genannte Konto sind die Tagungsergebnisse als pdf-Datei (Euro 5), als Faxsendung (Euro 7,00) und/oder per Post in Papierform (Euro 10,00) erhältlich bei:

Ann Grösch, 90762 Fürth, Raiffeisen- und Volksbank Fürth, BLZ 762 604 51, Konto 22748, Kennwort: Kolkrabe. (ggfls. eigene Postadresse nicht vergessen!)

Die englischen Kurzfassungen der Beiträge sind im Internet abrufbar unter: <http://www.rabenvoegel.de>

Wilhelm Irsch

Nowak, Dr. Hans-Ulrich Peter, Georg Schlapp und Walter Stelte berufen.

### Bundesweites Vorhaben

#### „Atlas Deutscher Brutvogelarten“

Bereits auf der Gründungsversammlung der Stiftung Vogelmonitoring Deutschland hatte Prof. Heinz Sielmann angeboten, als bedeutendes Grundlagenwerk für das Monitoring von Vogelarten aber auch für künftige Aktivitäten im Vogelschutz zu unterstützen. Seit 2004 fördert die Heinz-Sielmann-Stiftung einen Pilotatlas über 12 geschützte bzw. gefährdete Vogelarten: Schwarzstorch, Weißstorch, Seeadler, Fischadler, Kranich, Großstrappe, Schwarzkopfmöwe, Flusseeeschwalbe, Trauerseeeschwalbe, Steinkauz, Bienenfresser und Wiedehopf. Entwürfe der Verbreitungskarten liegen bereits vor und lassen erahnen, zu welchen eindrucksvollen Ergebnissen der neue Atlas gelangen kann, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Der Pilotatlas wird zur Jahreswende 2004/05 als hochwertige Broschüre er-

## Neues aus der Stiftung Vogelmonitoring Deutschland

Seit der Gründung der Stiftung Vogelmonitoring Deutschland am 16. August 2003 im Chemnitz ist die Anzahl der Stifter und Stifterverbände auf 39 (28 Organisationen, 11 Privatpersonen) angewachsen. Insgesamt beträgt das Stiftungskapital bereits über 40.000 EUR.

Erträge aus dem Stiftungskapital stehen angesichts des sich noch in der Startphase befindenden Kapitalaufbaus erst in geringem Umfang zur Verfügung. Diese Mittel werden vorrangig zur Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. So wurde bereits Ende 2003 die Website [www.vogelmonitoring.de](http://www.vogelmonitoring.de) freigeschaltet. Hier kann man sich umfassend über die Vielfalt der bundes- und länderweiten Monitoringprogramme informieren und auch viel Wissenswertes über andere interessante Themen der Avifaunistik erfahren.

Am 20. Oktober 2004 trafen sich Stiftungsrat und Stiftungsvorstand zu einer gemeinsamen Beratung auf Gut Herbigshagen bei Duderstadt, dem Sitz der Heinz-Sielmann-Stiftung. Auf der konstituierenden Sitzung des Stiftungsrates wurden Stefan Fischer zum Vorsitzenden und Wolfgang Stauber zu seinem Stellvertreter gewählt. In den Stiftungsrat haben die Stifter zudem Prof. Dr. Franz Bairlein, Dr. Eugeniusz



Die Brutverbreitung des Seeadlers in Deutschland (Entwurf, Zusammenstellung P. Hauff).

scheinen (Auflage 4.500) und, durch weitere Angaben ergänzt, zum Jahresbeginn 2005 auch im Internet auf [www.vogelmonitoring.de](http://www.vogelmonitoring.de) zum Schmökern einladen. Wir sind überzeugt davon, dass der Pilotatlas nicht nur die vielen Feldornithologen zum Mitmachen einlädt, sondern auch den Sponsoren den Einstieg in eine finanzielle Unterstützung des Projektes erleichtern wird.

Am 17./18. September 2004 tagten die Atlas-Experten der ornithologischen Verbände, der Länderfachbehörden und des Bundesamtes für Naturschutz in Dessau, um über die Zukunft des Projektes zu beraten. Auf der Tagung wurden konkrete Vorschläge zu den Erfassungsmethoden entwickelt, und es wurde der weitere Fahrplan für die Brutvogelkartierung in Deutschland festgelegt. Synergien zu den laufenden Monitoringprogrammen sollen weitestgehend ausgeschöpft werden, so dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht befürchten müssen, durch die jetzt beginnenden Atlas-Aktivitäten überlastet zu werden. So stand am Ende der Fachtagung das einstimmige Fazit: ADEBAR hebt ab – und zwar bereits ab der kommenden Brutsaison!

Nur knapp zwei Wochen nach dem Startschuss spendeten die über 400 Teilnehmer der DO-G-Jahresversammlung in Kiel insgesamt 507,25 EUR für ADEBAR! Allen, die sich an den spontanen Spendenaktionen während des Gesellschaftsabends oder am Rande des Vortragsprogramms beteiligt haben, wollen wir auch an dieser Stelle ganz herzlich danken! Allen anderen geben wir die Empfehlung: Nachmachen! Sammeln Sie auf ihren Mitgliederversammlungen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen für unser großes, gemeinsames Vorhaben, den Atlas deutscher Brutvögel. **Spendenkonto Stiftung Vogelmonitoring Deutschland Kto. 47718201, BLZ 20010020 (Postbank Hamburg).** Spenden und Zustiftungen sind steuerlich absetzbar! Gerne senden wir Ihnen für Ihre Spende eine Spendenbescheinigung zu.

Kai Gedeon, Alexander Mitschke  
und Christoph Sudfeldt

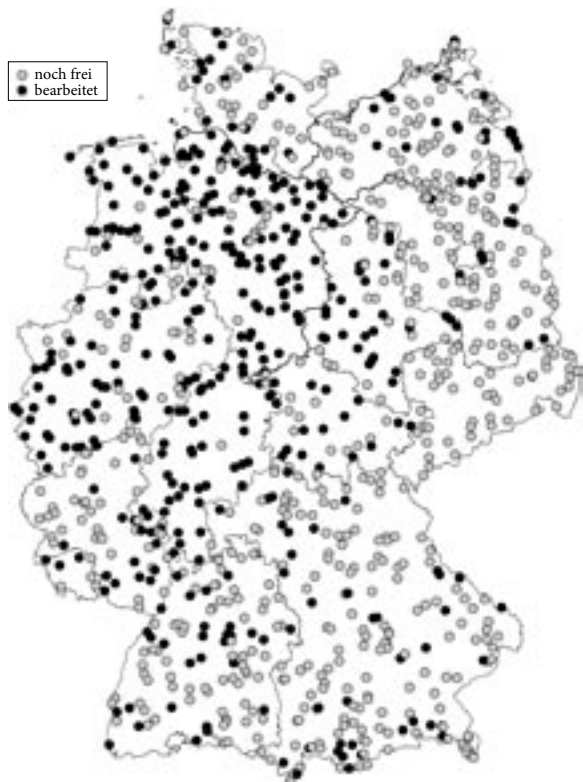
Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V., Dr. Christoph Sudfeldt, Am Diekamp 12, D-48157 Münster; e-mail: [sudfeldt@dda-web.de](mailto:sudfeldt@dda-web.de)

## Monitoring häufiger Brutvogelarten in der Normallandschaft

Mit außerordentlich großem Erfolg ist das Monitoring von Vogelarten in der Normallandschaft 2004 in seine erste Feldsaison gestartet. Nach dem Abschluss der Probeflächenziehung durch das Statistische Bundesamt im Februar 2004 konnten innerhalb von nur fünf Wochen

zwischen Anfang März und Anfang April insgesamt 422 Probeflächen, die für repräsentative Hochrechnungen auf Bundesebene relevant sind, an ehrenamtlich tätige Bearbeiter vergeben werden. Zusätzlich wurden weitere 157 Probeflächen aus Landesstichproben mit identischer Kartiermethode bearbeitet (Abb. 1). Diese überwältigende Resonanz zeigt einmal mehr, dass die Begeisterung für unser Hobby allen Unkenrufen zum Trotz nicht abgenommen hat, sondern eher gestiegen ist!

Dass sich so viele Ehrenamtliche spontan zur Mitarbeit bereit erklärt haben, mag auch daran liegen, dass sich Kartieraufwand und Schreibtischarbeit in überschaubaren Grenzen halten: Für jede vergebene Fläche wurde zentral eine Route von ca. 3 km Länge festgelegt, die – möglichst als Rundkurs – alle wichtigen Lebensräume der 100 ha großen Probefläche durchläuft. Diese Route soll in zwei bis 4 h viermal je Brutsaison abgegangen werden, wobei sämtliche brutverdächtigen oder Revier anzeigenden Vögel in eine Karte einzutragen sind. Abschließend werden die Kartierer gebeten, aus diesen Daten nach detailliert vorgegebener Methode den Bestand der einzelnen Arten zu ermitteln. Deshalb erhalten die Mitarbeiter vor jeder Kartiersaison auch umfassende Unterlagen, die neben



**Abb. 1:** Lage der Probeflächen von bundesweiter Relevanz (Stand: 30. Juni 2004). schwarz: zur Kartiersaison 2004 vergebene Probeflächen; grau: noch nicht besetzte Probeflächen, für die Mitarbeiter gesucht werden!

**Tab. 1:** Übersicht Landeskoordinatoren. Bundesweiter Koordinator ist Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, *mitschke@dda-web.de*.

BB	Torsten Ryslavy	Staatliche Vogelschutzwarte, Dorfstraße 34	14715	Buckow bei Nennhausen	<i>Torsten.Ryslavy@lua.brandenburg.de</i>
BE	Johannes Schwarz	Zehntwerderweg 125a	13469	Berlin	<i>j.schwarz-dda@gmx.de</i>
BW	Daniel Schmidt	NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen, Ziegelhütte 21	72116	Mössingen	<i>schmidt@vogelschutzzentrum.de</i>
BY	Uli Lanz	LBV, Eisvogelweg 1	91161	Hilpoltstein	<i>u-lanz@lbv.de</i>
HB	Werner Eikhorst	Julius-Leber-Str. 157	28329	Bremen	<i>limosa@t-online.de</i>
HE	Stefan Stübing	Eckhardstr. 33 ½	64289	Darmstadt	<i>Stefan.Stuebing@gmx.de</i>
HH	Alexander Mitschke	Hergartweg 11	22559	Hamburg	<i>mitschke@dda-web.de</i>
MV	Klaus-Dieter Feige	Lewitzweg 23	19372	Matzlow	<i>kdf@compuwelt.de</i>
NI	Alexander Mitschke	Hergartweg 11	22559	Hamburg	<i>mitschke@dda-web.de</i>
NW	Andreas Skibbe	Dellbrücker Mauspfad 304	51069	Köln	<i>a.skibbe@nexgo.de</i>
RP	Ewald Lippok	Wismarer Straße 9	56075	Koblenz	<i>ehg.lippok@t-online.de</i>
SH	Alexander Mitschke	Hergartweg 11	22559	Hamburg	<i>mitschke@dda-web.de</i>
SL	Günter Nicklaus	Allmendstr. 30	66399	Mandelbachtal	<i>g.nicklaus@sulb.uni-saarland.de</i>
SN	Elmar Fuchs	Dorfstraße 10	09366	Stollberg	<i>elmar.fuchs@gmx.de</i>
ST	Stefan Fischer	Staatl. VSW Steckby, Zerbster Str. 7	39264	Steckby	<i>fischer@lau.mlu.lsa-net.de</i>
TH	Stefan Frick	Neuerbe 26	99084	Erfurt	<i>stefan-frick@web.de</i>

dem Meldebogen auch das Methodenkonzept, eine Kurzanleitung und Auswertungsbeispiele enthalten.

Jede Unterstützung des Programms ist herzlich willkommen! Sie tragen damit dazu bei, langfristig die Grundlagen für den Vogelschutz in Deutschland

zu sichern. Bitte nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Regionalkoordinator auf (s. Tab. 1), der Ihnen gerne alle erforderlichen Informationen geben wird.

Alexander Mitschke und Christoph Sudfeldt

## Persönliches

### Prof. Dr. Eberhard Gwinner (1938-2004)

Am 7. September 2004 starb Eberhard (Ebo) Gwinner ganz unerwartet an den Folgen einer kurzen, äußerst aggressiven Krebserkrankung. Mit ihm wurde die deutsche wie die internationale Ornithologie um einen prominenten Vertreter ärmer. Seine Verdienste würdigt in prägnanter Form ein Nachruf des Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft: „Die MPG verliert mit Eberhard Gwinner einen Naturwissenschaftler von hohem Rang, dessen wissenschaftliche Leistungen mehrfach international ausgezeichnet wurden. Seine wegweisenden Arbeiten zur Vogelzugforschung haben wesentlich zum Verständnis der biologischen Rhythmen sowie der Endokrinologie und Neurobiologie des Verhaltens beigetragen. Eberhard Gwinner kam 1966 als wissenschaftlicher Assistent an das Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen. Von 1979 bis zu seiner Berufung am 1. April 1991 zum Wissenschaftlichen Mitglied und Direktor am Institut leitete er die



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [43\\_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Mitschke Alexander, Sudfeldt Christoph

Artikel/Article: [Nachrichten 56-59](#)